

über den zweiten, dritten, vierten Knopf gedreht wurde, stieg die Stromstärke auf 10, 15, 20 Ampère. Nun setzte sich der Motor in Bewegung, und die Stromstärke fiel. „Man muß den Motor allmählich anlassen,“ bemerkte Heinold, „er ist für 18 Ampère gebaut, und dieser Stromverbrauch soll wenn möglich nicht überschritten werden, damit der Motor nicht Schaden nimmt. Durch den Anlaufwiderstand wird die Stromstärke beim Anlaufen auf das richtige Maß begrenzt. Der Elektromotor dreht jetzt nur die Transmissionswelle und verbraucht dabei 4 Ampère. Wir lassen die Drehbänke arbeiten; auch der Motor muß schärfer arbeiten und braucht 7 Ampère. Nun lassen Sie die Hobelmaschine, Gebläse, Bohrständer in Tätigkeit

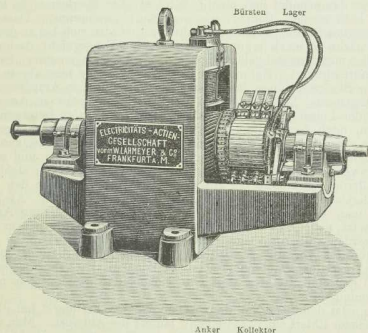


Fig. 27. Elektromotor.

setzen; die Stromentnahme beträgt 9, 11, 12 Ampère, und jetzt, nachdem alle Arbeitsmaschinen in Betrieb sind, steigt die Stromentnahme auf 15 Ampère. Der Motor ist also für Ihren Betrieb mehr als ausreichend, zumal der Kraftbedarf, wenn erst alles eingelaufen ist, wahrscheinlich noch ein wenig herabgehen wird.“

„Ihr Ingenieur, der vor der Bestellung meine Werkstätte in Augenschein nahm, schätzte meinen Kraftbedarf auf  $1\frac{1}{2}$  Pferdekraft (s. Nr. 95) und empfahl mir als passende Größe einen zweipferdigen Motor, so daß ich später noch die eine oder andere Arbeitsmaschine hinzunehmen könnte, zumal es wohl selten vorkommen würde, daß alle Werkzeugmaschinen gleichzeitig benutzt würden.“ — „Gewiß,“ versetzte der Monteur, „Sie dürfen den Motor so stark